



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Gr. Ulrichstraße 57. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich (Sam-
stagsausgabe) 10. Jahrgang Nr. 114
Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 114

Bezugspreis monatlich 2,- RM, vierteljährlich 5,- RM,
halbjährlich 9,- RM, jährlich 16,- RM. (einmal 40,- RM, bei
Jahresbezug) Ausland: 20,- RM. Postumschlagung - 20,-
RM. monatlich 2,- RM. Keine Geldanleihe bei
Erhaltung in der Reichsdruckerei. Der Bezug gilt
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
28. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.
Mittwoch, den 26. April 1939

Der Führer spricht am Freitag um 12 Uhr

Gemeinschaftsempfänge in den Betrieben - Ladengeschäfte geschlossen - Übertragung auch durch den italienischen Rundfunk

Berlin, 25. April. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels gibt im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister und dem Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung folgendes bekannt:

Der Führer antwortet Roojewelt!
Am 28. April 1939, mittags 12 Uhr, spricht der Führer vor den Abgeordneten des Großdeutschen Reichstages und damit zum deutschen Volk und zur Welt. Alle Deutschen werden Zeugen der Rede des Führers am Lautsprecher sein.

Die Gemeinschaftsempfänge in den Betrieben in der Zeit von 12 Uhr bis 13.30 Uhr werden Betriebsführer und Belegschaft beim Empfang der Führerrede vereinen.

Um allen schaffenden Volksgenossen die Möglichkeit zu geben, die Führerrede zu hören, werden die Ladengeschäfte während dieser Zeit geschlossen.

Die deutsche Jugend hört die Führerrede im Rahmen einer Schulveranstaltung. Wer im Betrieb, zu Hause oder beim Nachbarn nicht die Möglichkeit hat, die Rede des Führers zu hören, dem wird in Sälen, Gaststätten, Theatern und Lichtspieltheatern dazu Gelegenheit gegeben. Die Gau- und Kreispropagandaleitungen der NSDAP haben hierfür alle Vorbereitungen getroffen.

Zum Gemeinschaftsempfang in den Schulen wird noch bekanntgegeben: Da der Führer am 28. April von 12-13.30 Uhr im Reichstag zum deutschen Volk und zur Welt spricht, hat Reichsreichsministerialer Platz anordnet, daß der Unterricht an diesem Tage von 12 Uhr ab ausfällt und daß dafür sämtliche Lehrer und älteren Schüler zum gemeinschaftlichen Empfang der Führerrede zu versammeln sind. In den Volksschulen nehmen die Schüler und Schülerinnen des 7. und 8. Schuljahres, in den mittleren und höheren Schulen die Schüler und Schülerinnen von der 8. Klasse

Einheit, ab am Gemeinschaftsempfang teil. Die italienischen Sender Rom, Mailand, Turin, Genoa, Neapel, Florenz und Bari werden die Rede des Führers vor dem Reichstag übernehmen. Kurz darauf werden alle Sender Italiens einschließlich der Sender in Libyen und Äthiopien die Rede auszusenden in italienischer Sprache verbreiten. Ganz Italien steht in gespannter Erwartung dem Ereignis entgegen und versetzt in Erwartung in den weltlichen Hauptstädten mit der höchsten Ansehnlichkeit in Berlin und Rom.

Belgrads Außenminister in Berlin

Ribbentrop begrüßt Cincar-Markowitsch auf dem Flughafen Tempelhof

Berlin, 25. April. Am Dienstagmorgen traf der jugoslawische Außenminister Dr. Alexander Cincar-Markowitsch, der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop folgend, in Begleitung des deutschen Gesandten in Belgrad von Seceren, mit dem schiffsplanmäßigen Flugzeug auf dem Flughafen Tempelhof in Berlin ein, wo sich Reichsaußenminister von Ribbentrop zur Begrüßung des jugoslawischen Gastes eingefunden hatte.

In Begleitung von Cincar-Markowitsch befinden sich der Botschaftsrat Dr. Cincar-Markowitsch, der Botschaftsrat Dr. Cincar-Markowitsch, der Botschaftsrat Dr. Cincar-Markowitsch mit einer Reihe von Begleitern, die große Bedeutung bei. Man bemerkt auch, es

Festschmud für die Dienstgebäude am 1. Mai

Berlin, 25. April. Der Reichsminister des Innern gibt bekannt: Wie in den Vorjahren, so sind auch in diesem Jahre am 1. Mai die Dienstgebäude der Reichsregierung und kommunalen Verwaltungen und der sonstigen Behörden, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts in der üblichen Weise zu schmücken.

Rudolf Heß heute 45 Jahre alt



Rudolf Heß

Erster Diener am Welt des Führers

gmk. Halle, 25. April 1939
Wenn später einmal die Geschichte der Partei, die Geschichte ihres Kampfes vor der Machtübernahme und die ihrer Ausrichtung und Entwicklung seit 1933 geschrieben wird, wird hinter dem Namen Adolf Hitlers gleich der jenes Mannes stehen, der zu jeder Stunde - in der Kampfbereitschaft als sein hängender Begleiter, seit 1933 als sein Stellvertreter für die Parteiführer-

ung - der besondere Vertraute des Führers war und nie fern amtierender seine Gedanken sammelte: Rudolf Heß. Erst dann, wenn die Partei das vom Führer gesteckte Ziel, selber die Bewegung und damit Kraftquelle deutscher Seelenhaltung zu sein, ganz erreicht hat, werden wir ganz erkennen, was dieser Mann, der als treuer Palast Adolf Hitlers und damit als Nachfolger der Idee vor der Partei steht, in diesen Jahren des Umbruchs für das deutsche Volk geleistet hat.

Rudolf Heß wird heute 45 Jahre alt. Als der Führer im April 1933 den damaligen Leiter der Politischen Zentralkommission der Partei zu seinem Stellvertreter machte, trübte er damit die langjährige Tätigkeit seines alten, treuen Kampfers, indem er ihm die neue große, damals fast unmöglich scheinende Aufgabe stellte: Die Bewegung aus der Revolution in das Parteiziel zu führen, im Rahmen des Staates jene Gemeinschaft aufzubauen, die die totalen Lebensrechte des Volkes zu vertreten vermöge, und schließlich die Partei als Instrument in der Hand des Führers so zu gestalten, daß durch sie die seelische Umwandlung aller Deutschen erfolgen kann. Diese drei großen Aufgaben konnten nur einem Manne wie Rudolf Heß gelöst werden, der auf der einen Seite kämpferisch und kompromisslos das Erbe der Kampfbereitschaft, auf der anderen Seite jedoch großzügig auch dem Gegner die Hand bieten kann und dem Neuen verträglich und aufgeschlossen entgegentritt.

Dem das ist es ja, was auch den letzten Volksgenossen zu Rudolf Heß auffachend läßt: er weiß, daß der Stellvertreter des

Vorläufig keine Frankreich-Reisen deutscher Sportler / Notwendige Gegenmaßnahmen des Reichsportführers

Berlin, 25. April. Der Reichsportführer hat sich entschlossen, solange keine deutschen Mannschaften mehr auf französischem Boden starten zu lassen, als die französische Regierung dem französischen Sport nicht die Gewährung dafür gibt, daß Abmachungen von Begegnungen zwischen deutschen und französischen Nationalmannschaften nicht bereits kurzweilig verboten werden, wie das neuerdings der Fall war. Dabei heißt ausdrücklich festhalten, daß für Begegnungen mit französischen Mannschaften in Deutschland, wo Ordnung und Sicherheit dieser Spiele unter allen Umständen garantiert sind, keinerlei Hindernis besteht.
In die seit Jahren im Geiste beider sportlicher Freundschaft bestehenden Be-

ziehungen deutscher und französischer Mannschaften ist durch die kurzfristige französische Abgabe verschiedener Begegnungen von Ländermannschaften ein Misstrauen gekommen. Alle Abfragen sind auf Veranlassung der französischen Regierung erfolgt.
Eine Einmischung in die Auseinandersetzung zwischen dem französischen Sport und seiner Regierung ist auch weder unsere Sache noch unsere Absicht. Deutschland hat so viele Möglichkeiten zur Austragung internationaler freundschaftlicher Begegnungen, daß es weder dem Aufbau seines sportlichen Programms noch auch seine aktiven Sportleute, für die ja derartige Begegnungen die Krönung ihrer Laufbahn sind, der steten Gefahr lozuzuführen und kurzfristiger Abgaben aussetzen kann.

Juden verleiten zum Hochverrat

Prozeß gegen Angehörige des „Internationalen Sozialen Kampfbundes“ und der „Unabhängigen Sozialistischen Gewerkschaft“ in München

Führers auch in seiner hohen Stellung der einzige alte Nationalsozialist und Mensch geblieben ist, daß er sich mit Wärme und Liebe der Volksgenossen annimmt und Verständnis für die Mühe und Schwierigkeiten hat, die man einmal im Leben vorfinden muß. Er weiß aber auch, daß Rudolf Heß Tag für Tag an Werke ist und mutig und entschlossen alle auftretenden Probleme anpackt und löst. Und schließlich weiß er, daß die Partei die politische Führung des Reiches gefunden hat, der der Parteigenossenschaft durch seinen Idealismus, durch seine Gesinnung und durch seine Haltung tatkundig das Leben des wirklichen Parteigenossen anzeigt. Er weiß, daß Rudolf Heß der rechte Mann ist, über die Reinheit der Idee zu wachen, die Auslese des Führerkörpers zu treffen und darauf zu achten, daß die Partei die politische Zentrale und die maßgebende Kraft des deutschen Volkes ist.

Überall zu Weimarnaden wendet sich der Stellvertreter des Führers über die Grenzen des Reiches hinaus in die Nationalsozialisten, ihnen soll seine besondere Liebe. So wie er hier nicht um der Liebe willen ist, sondern um der Verantwortung willen, sondern um den Verantwortlichen gegenüber das Wort zu sagen und neuen Glauben einzupflanzen, so sind es immer besondere Ereignisse gewesen, die Rudolf Heß zum Reden zwangen. Immer wieder ist sein Ruf an die Parteigenossen in alle Länder ergangen, die er zur Verbindung auffordert, immer wieder hat er im Innern des Reiches gesprochen, wenn es darum ging, die Geistes- und die Disziplin in der Partei einzugraben, und auf diesen Geistes- und Disziplin der Parteigenossen aufzurufen. So ist es auch sein, das allen Frontsoldaten Wert, wenn es ihnen früher freit gelang, bei und im Reich zwischen der Partei und der jungen Wehrmacht eine neue, feste Brücke des Vertrauens zu errichten. Es liegt ihm nicht, aufzufallen. In der Stille schafft und arbeitet er lebt in seiner hohen Stellung, wie er über den Führer in der Kampfbild auf Schritt und Tritt begleitet, sich damals im Hintergrund hielt.

Rudolf Heß lebt im Herzen des deutschen Volkes, und aus dieser Einstellung heraus bringt heute das ganze Deutschland seine Glückwünsche dar. Es weiß, daß das Nachleben der von ihm gesprochenen Worte:

„Ihre sein Führer Welt heißt zurückhalten und unabhängig von Unberührbarkeit bleiben, heißt in guten und bösen Tagen Nationalsozialist bleiben durch und durch“

„Galtet euch wie Rudolf Heß, und ihr werdet Vertrauen ernten. Fragt euch in allem Handeln: Wie würde Rudolf Heß handeln? Und ihr werdet nicht scheitern!“

Rudolf Heß zunächst einmal an sich selbst zu halten, daß er der Führer des deutschen Volkes nach nationalsozialistischer Verhaltenshaltung erfüllt sei kein Zweites, daß er bald seinen unerschütterlichen Glauben an den Führer und durch seine bedingungslose Treue in sein großes Amt gelangte und so an der wichtigsten Vorkriegsstelle des Dritten Reiches schaffte als der erste Diener am Werk Adolf Hitlers.

Rudolf Heß

In Alexandria in Ägypten wurde Rudolf Heß am 28. April 1894 als Sohn des dortigen Großkaufmanns Fritz Heß, dessen Familie aus Franken, Thüringen und der Schweiz stammt, geboren. Väter, Soldaten, Handwerker, Kaufleute, Akademiker, Industrielle sind es, deren jedes Erbannt sich in Rudolf Heß vereint. Bis zum 14. Lebensjahr in Alexandria erziehen, kam er auf die Schule nach Wobesberg am Rhein. Besuchte die Handelslehre in den Monaten der Schweiz, um von 1913 bis 1914 in die kaufmännische Lehre eines großen Hamburger Handelsbankers zu geben. Bei Kriegsausbruch trat Rudolf Heß sofort freiwillig in den Dienst des Reichs und an den ganzen Krieg vom Anfang bis zum Ende mit.

Bei einer Patrouille in den Waldparten erhielt Heß als Zugführer einer Panzerkanone. Nach der Gefangenschaft erfüllte sich sein sehnlichster Wunsch: Er wurde zum Flugzeugführer ausgebildet. Kurz vor Kriegsende kam er zu einer Jagdpatrouille im Osten.

Nach dem Krieg wandte sich Rudolf Heß in München dem kaufmännischen Beruf zu, neher noch Geschichte und Geopolitik studierend. Er wurde Mitglied der Hitlerbewegung, die sich zur Aufgabe gemacht hatte, das Volk über die Indusriefen aufzuklären. Nur durch einen Zufall gelang es damals der Erziehung mit dem Geistes in München. Bei der aktiven Teilnahme an der Erklärung Münchens von den Nationalsozialisten erlitt er einen Verstoß. Durch Zufall kam der junge Student Heß in einen kleinen Sprechabend der NSDAP, wurde Mitglied der Partei im Mai 1921. Bei der ersten Reichstagswahl der Nationalsozialisten im Hofbräuhaus fand er als 27-Jähriger in der vorderen Front und erlitt eine schwere Schädelverletzung.

Später wurde er Führer der nationalsozialistischen Studentenbewegung und dann des Studentenbataillons im „Regiment München“. In der Nacht vom 8. auf den 9. November nahm er an Hitlers Seite in Weimarnaden in München die Minister der deutschen Regierung, schenkte sich dann flüchtig durch die bayerischen Verge schlagen, stellte sich schließlich im Mai 1924 der Polizei und verbrachte mehrere Monate auf der Festung Landsberg.

München, 26. April. Vor dem Zweiten Senat des Volksgerichtshofes in München begann eine Verhandlung, die einen Schnitt aus einer Reihe von Prozessen gegen die „Internationalen Sozialistischen Kampfbund“ und der „Unabhängigen Sozialistischen Gewerkschaft“ darstellt. Die „Lehrer des Internationalen Sozialistischen Kampfbundes“ (ISK) gründen sich auf die „Philosophie“ des verstorbenen Salomon Leonhard Nelson aus dem Rheinland. Die von ihm verbreitete Lehre nähert sich sehr stark sowohl wirtschaftlich als auch politisch den kommunistisch-sozialistischen Ideen. Der ISK hat es sich zur Aufgabe gemacht, die „Lehrer des ISK“ zu verbreiten und zu organisieren. Inzwischen vertrieben ist die ISK in der Türkei Philippson. Auch viele, andere

Juden waren in der Organisation tätig. Man hat also auch hier wieder ein Beispiel jüdischer Weltanschauung vor sich, die eine ganze Reihe von deutschen Arbeitern, die — nach ihren eigenen Aussagen im Prozeß — ihr ausförmliches Dilemma hatten, die in ihrer Arbeit zu unentschieden waren, ins Unrecht geführt wurden.

Die Organisation hat ursprünglich über außerordentlich große Geldmittel verfügt; denn sie konnte bis 1938 eine Schule im Rheinland unterhalten, auf der die Anhänger der Lehre vollkommen unentgeltlich einige Wochen lang in den „Juden“ Nelsons erziehen worden sind. Eine besondere Eigenart der Organisation ist in der Tatsache zu erkennen, daß sie zur Macht- und Herrschaft durch den Nationalsozialismus eine große Anzahl von vegetarischen Geschäftleuten in allen Teilen des Reiches unterhielt, in denen die Bedeutung kommunistisch war und in denen die Mitglieder

Neue Steuern und Zölle in England

Rüstungsausgaben belasten das Volk - Um die allgemeine Wehrpflicht

London, 25. April. Schatzkanzler Simon sprach am Dienstag im Unterhaus über die Finanzlage auf Grund der neuen Rüstungsausgaben. Er teilte dabei mit, daß eine Reihe von neuen Steuern bzw. von Steuererhöhungen geplant sei. Nach einem Uebersicht über sämtliche Budgetausgaben müßten 92 Millionen Pfund Sterling aus Steuern und Einnahmen beschafft werden und 80 Millionen Pfund aus Ausgaben.

Als erste Maßnahme kündigte Simon die Einführung einer Umsatzsteuer auf im Inlande hergestellte photographische Filme an. Eine Erhöhung des Einfuhrzölles auf Auslandsfilme am 1. Februar, wobei eine Steuer auf Privatflugzeugen und Motorräder erhöht werden. Außerdem würden die Steuern für Einkommen über 5000 Pfund und die Erbschaftsteuer um 10 v. H. bei

großen Erbschaften erhöht. Eine Steuererhöhung für Tabak und eine Umgehungssteuer für Jücker traten sofort in Kraft.

Im Dienstagmorgen kurz nach 6 Uhr trat das britische Kabinett übertragend im Zimmer des Premierministers im Unterhaus zu einer Sitzung zusammen. Wie nachträglich bekannt wird, ist auf dieser Sitzung grundsätzlich beschlossen worden, den Entwurf von nationaler Wehrpflicht einzuführen. In unterrichteten Kreisen hält man es daher für möglich, daß statt einer allgemeinen Wehrpflicht zwei Wehrklassen als Ersatz beschlossen werden: 1. Die Einführung einer Zwangsdienstrolle und 2. militärische Ausbildung für die 18- bis 20-jährigen.

Frankreich schützt die Juden

Notverordnung zum Pressegesetz erlassen

Paris, 26. April (Eig. Meld.). In einer durch Notverordnung erlassenen Novelle zum französischen Pressegesetz von 1881 wird verboten, jegliche Aussetzung zum Nachteil von Bürgern oder Gruppen; außerdem ist eine Verbotsgesetz gegen eine Personengruppe, die nach ihrer Ursprung einer bestimmten Rasse oder Religion angehört.

Mit dieser Notverordnung sind die in Frankreich lebenden Juden einschließlich der Emigranten unter den besonderen Schutz des Gesetzes gestellt. Diese Notverordnung hat bei der jüdischen Bevölkerung in Frankreich einen großen Eindruck gemacht. Gegenüber den in der Presse nicht einseitig, die Zeitungen wenden sich gegen die Einengung der Pressefreiheit und stimmen dem neuen Dekret nur mit einem

schaden und einem weinenden Auge an. „Action Française“ erhebt sich als einziges Blatt offen Protest, trotzdem sich aber damit, daß trotz des jetzt zu erwartenden Verdingens antijüdischer Tendenzen in der Presse die Judenfeindschaft im Volk fortbestehen werde.

Andere Kommentatoren weisen darauf hin, daß durch die neue Verordnung die Voraussetzungen dafür geschaffen würden, daß die jüdische Weltmacht noch mehr als bisher die Front der Demokraten stärken würde. „Evolution“ schreibt: „Man mag die Juden lieben oder nicht, aber man muß anerkennen, daß die große jüdische Weltmacht, die sich dem Nazi-Deutschland entgegenstellt, eine erhebliche Unterstützung für die westlichen Demokratien darstellt.“

Die Argentinien-Deutschen warnen

Die gleichen Hetzmethoden wie 1913/14 - Amtliche Maßnahmen gegen die gewerbsmäßigen Brunnenvergifter gefordert

Buenos Aires, 25. April. Gegen die anhaltende antideutsche Propaganda wendet sich der Vorkreis des Deutschen Volkshauses in Argentinien, Dr. Schneider, in der Zeitschrift „Der Wirt“, in den Ausgaben, die von der „La Plata-Zeitung“ übernommen werden, wird zunächst darauf hingewiesen, daß der Deutsche Volkshaus, welchem auch viele Argentinier angehören, sich während seines Währungsbestehens niemals um politische Dinge gekümmert und nur an der Befreiung der Freundeschaftsbanden zwischen den beiden Völkern gearbeitet hat. Ausweislich der amtlichen Depe, so heißt der Verfasser, müßte er jedoch warnend darauf hinweisen, daß die Dinge nicht so weitergingen.

Seider sei es unermessbar, daß teilweise die internationale Depe das Ziel bereits erreicht habe: Verfirmung zwischen einem Teil der Argentinier und der Deutschen. Tagtäglich würden Deutsche und Deutschstämmige Argentinier größtenteils beleidigt, verdächtigt und als „böswärtige Verbrecher und Verführer“ „Evolution“ schreibt: „Man mag die Juden lieben oder nicht, aber man muß anerkennen, daß die große jüdische Weltmacht, die sich dem Nazi-Deutschland entgegenstellt, eine erhebliche Unterstützung für die westlichen Demokratien darstellt.“

Die Argentinier sind nämlich fast ausschließlich geschäftlich orientiert und werden sich durch die Hetzpropaganda nicht beeinflussen lassen. Sie werden sich durch die Hetzpropaganda nicht beeinflussen lassen. Sie werden sich durch die Hetzpropaganda nicht beeinflussen lassen.

Kriegsmaßnahme oder Provokation?

Das Deutschum von Südwest verlangt Auskunft

Pretoria, 26. April. Der in Swakopmund im Südwestafrika lebende, einflussreiche „Deutsche Beobachter“ befragt die auf Wunsch London von der südafrikanischen Regierung ergriffenen Maßnahmen in der Richtung, die von der „La Plata-Zeitung“ übernommen werden, wird zunächst darauf hingewiesen, daß der Deutsche Volkshaus, welchem auch viele Argentinier angehören, sich während seines Währungsbestehens niemals um politische Dinge gekümmert und nur an der Befreiung der Freundeschaftsbanden zwischen den beiden Völkern gearbeitet hat. Ausweislich der amtlichen Depe, so heißt der Verfasser, müßte er jedoch warnend darauf hinweisen, daß die Dinge nicht so weitergingen.

und verwarren es dagegen, daß man uns immer in Handelskrieg geriet.“

Man kann sich vorstellen, daß man das Schwereverbrechen provozieren wollte. In Südwestafrika dürfte man aber wissen, daß sich die Schwereverbrechen nicht erweisen lassen. Daher werden wir Ihnen Gründe vorlegen, da man sich nicht auf vorstellen könne, daß der stellvertretende Premier und Justizminister Smuts auf die gleiche Weise, die von den Deutschen gefordert sei. Die großen Strategen der Union vom Kaliber Smuts betrachten Schwereverbrechen als „Schwartzschäufel“ und werden sie nicht erlauben. Die schwärzschäufeligen Verleumdungen der Unionspresse über Schwereverbrechen werden nicht vermindert sein.

„Nach General Smuts sind dies keine Kriegsmaßnahmen, nach ihm es ist? Man legt, es gibt fängere unermessliche Elemente, welche Schaden anrichten könnten. Glaubt man denn wirklich, daß der große Panatier sein Leben wagen würde, um in diesem, mitteilungslos, dürftigen Lande etwa eine Brücke in die Luft zu sprengen? Wir Deutschen wissen, wie lächerlich all diese Phantasieereien sind.“

Berg. Nachdem es dann längere Zeit bei dem im Dezember 1938 für die politische, General D. Gumbel, als stellvertretend gearbeitet hatte, kam er im September 1935 als Adjutant am Privatsekretär zum Führer, den er von nun an auf Schritt und Tritt begleitete.

Genuß liegt nicht im vielen, sondern im „guten“ Rauchen

ATIKAH 57

zusammenfassen und ihrerseits neue Wirkstoffe zu werden versuchen.

Wie aus der Verhandlung hervorging, handelt es sich bei den Angelegten durchweg um Menschen von einer gewissen Intelligenz, die in ihrem Beruf tätig waren und ihr Auskommen durch den Rauchermarkt zu finden wollten, aber freigeigentlich organisiert gewesen. Bei Wahlen haben sie für die NSDAP gestimmt. Sie waren politisch nicht links eingestellt. Es hat ihnen nicht gepasst, daß die Gewerkschaften vertrieben wurden. Daher waren sie eine willige Beute des gelehrten Schmeißes, den ihnen die Juden und ihre Handlanger in Vorreden über die Philosophie von Kant und Hegel vormachen. Dinge, die sie nicht verstanden und durch die sie sich die Köpfe verdröhen ließen. Ein Mann in einer Redaktionsarbeit, der Jude Schneider, hat über eine verdingliche, nützliche Arbeit als Verführer deutschen Volksgenossen gepöbel. Er ist im Grunde neben dem Juden Philippson der wirkliche Hauptangelegenheit in diesem Prozeß, auch wenn er sich durch die Fiktion der Bekräftigung entziehen hat. Solche gemäßigten Rechtsler haben deutsche Volksgenossen dazu verleitet, gegen das Reich zu arbeiten, das ihnen Arbeit und Brot gegeben hat.

Die Angelegten sind nämlich fast ausschließlich geschäftlich orientiert und werden sich durch die Hetzpropaganda nicht beeinflussen lassen. Sie werden sich durch die Hetzpropaganda nicht beeinflussen lassen. Sie werden sich durch die Hetzpropaganda nicht beeinflussen lassen.

Bernhard Köhler gestorben

Berlin, 25. April. In der Nacht zum Dienstag ist der Leiter der Kommission für Wirtschaftspolitik der NSDAP, Bernhard Köhler, nach kurzer, schwerer Krankheit im 56. Lebensjahre verstorben.



Waffen: Handvermittlungsamt. Bernhard Köhler.

Die Hallenser werden gezählt

Stichfestunde: Mitternacht zum 17. Mai

2500 Zählbezirke in Halle - Einführung der ehrenamtlichen Helfer in ihr Aufgabengebiet



Nat. Feiertag des Deutschen Volkes... Zum Nationalen Feiertag des deutschen Volkes ist dieses wirkungsvolle Plakat geschaffen worden

Die große Volkszählung steht vor der Tür. In der Zeit vom 8. bis 10. Mai werden die halle'schen Hausnummern für große Fragebogen zur Stichtage...

Die bevorstehende Zählung ist deswegen besonders bedeutungsvoll, als in ihr einmal ein erneuter Heberluft über die Bevölkerungszahl des Großdeutschen Reiches...

unternehmensanzahl liefert, 2. eine Ertragskarte für Anlagen über Abbaumung und Bepflanzung, 3. einen Land- und Wirtschaftskarte...

Überprüfung an der Tür

Stichtag für die Zählungen ist der 17. Mai, um 11 Uhr. Das beginnt praktisch schon am 16. Mai...



In behelfsmäßigen Regalen liegen die vieltausend Fragebogen zur Abholung bereit

Danktelegramm des Führers an die Hallenser

Der Reichserbe-Vorsteher der Salzwerke-Brüderhütte im Tale zu Halle hat dem Führer und Reichskanzler zum 50. Geburtstag telegraphisch seine herzlichsten Glückwünsche übermittelt...

Kauf Kabeljau und Seelachs!

Große Fänge der deutschen Fischdampfer. Aus der Fischerei wird mitgeteilt, daß die deutschen Fischdampfer in den nächsten Tagen außerordentlich große Fänge an Kabeljau, Seelachs und Seelachs anlanden werden...

Schwebendes Pferd ist Laternen um

Gestern abend wurde vor dem Grundstück Halberstädter Straße 18 von einem Pferdebesitzer eine Gaslaterne umgefallen. Personen wurden nicht verletzt...

Jugendliche Fahrabstiege erwischt

Der 16jährige Herbert S. aus Mühlberg und der 14jährige Walter J., die sich beide wohnungslos umhertreiben, wurden von der Gendarmerie in Gröbbers festgenommen, als sie ein in Perleburg gestohlenes Fahrrad zum Kauf angeboten hatten...

Freier Mieter. Der Lokomotivführer

Max Schäfer, Kronborner Straße 6b, wohnt dort 26 Jahre.



Jeder der ehrenamtlichen Helfer erhält eine Mappe mit den Zählpapieren

Teilnahme von fast einhundert Millionen Arbeitstagen vom Jahre 1933 erzielten gigantischen Aufschwung unserer Betriebe gibt, nicht zuletzt aber auch dadurch, daß die Volkszählung erstmalig in der Welt eine statistische Auswertung liefert.

Die fünf Formulare, die hierfür der Bevölkerung ausgedruckt werden, betreffen 1. die Haushaltsgröße, 2. die Unterlage für die Ermittlung der Bevölkerungszahl...

nach eintreten, nicht mehr registriert. Die Zähler sind angewiesen, die ausgefüllten Formulare bei der Abholung am 17. und 18. Mai auf die Wirtschaft der Ausfüllung zu überprüfen...

Halles Feiern zum 1. Mai

Am Freitag wird der Maibaum eingeholt - Volksfest auf dem Hallmarkt Aufmarsch am 1. Mai in der Hort-Wesell-Kampfbahn

Wie alle Jahre, wird auch in diesem Jahre wieder ein Maibaum auf dem Hallmarkt gesetzt. Dieser Baum wurde gestern bereits aus dem Forst in Ellers im Herzogtum transportiert...

Annahmen werden in ihrer Verwirklichung dem Jung voranschreiten und die Symbolkraft tragen.

Die eigentliche Feier unter dem Maibaum findet erst am Sonntag, dem 30. April um 15.30 Uhr auf dem Hallmarkt statt, wobei die Bevölkerung schon heute eingeladen wird...

Parole für den 1. Mai

Wir melden uns zum Leistungskampf

Der Beauftragte für den Leistungskampf der deutschen Betriebe, Reichsamtseiler Dr. Gausner, gibt bekannt, daß in diesem Arbeitsjahr der Leistungskampf bereits am 1. Mai beginnt...

Weiterhin teilt der Beauftragte für den Leistungskampf mit, daß sich in diesem Jahr erstmalig alle Betriebe der D. M. A. und des Sudetenlandes am Leistungskampf beteiligen...

Sonderbezirke eingerichtet

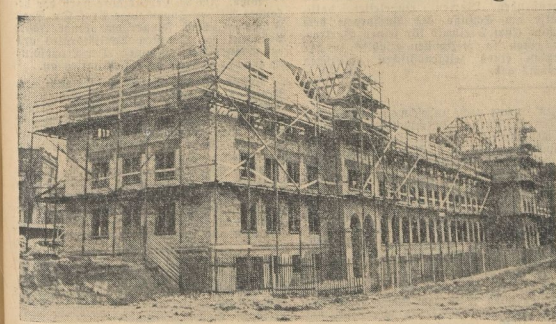
Neben den 2500 festen Zählbezirken sind noch Sonderbezirke eingerichtet, die die Hotels, die Krankenhäuser, Kinos, Theater, Kaffeehäuser umfassen...

Es werden zur bevorstehenden Volkszählung zu einem sehr großen Teil Formulare mit dem Jahresaufdruck des Vorjahres, in dem die Zählung ursprünglich durchgeführt werden sollte, benutzt...

Lehrkräfte machen ihre Militärlieferungen in den Ferien

Im Interesse des Schulunterrichts und zur Erhöhung der Vertretungszahlen muß, wie der Reichsberufungsminister mittel, besondere Wert darauf gelegt werden, daß Lehrkräfte militärische Lieferungen möglichst nur in den Ferien ableisten...

Das neue Finanzamt im Rohbau fertig



Der Neubau des Finanzamtes in der Lindenstraße mit der Front zur neuen Voßstraße ist jetzt im Rohbau fertig und kürzlich wurde das Richtfest begangen

Ein Räuber deutscher Kunst

Ein flares und verlässliches Bild zeigt den Geist der Brüderkämpfe in der harten Einstellung zur Natur und zum Treiben der Umwelt. Sie bringen nicht mehr nur den religiösen Geist des Mittelalters...

Zahl der offenen Stellen stieg

Das Arbeitsamt Halle (einstufig, der Bediensteten Werksbureau, Quersart, Schmiedend, Köchlein, Hilfen, Maschinen und Feinmechanik) meldet: Die Lage des Arbeitsmarktes...

Die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitskräften war um vieles größer als im Vormonat. Der nachdrücklichste Anstoß kam von den Bauern, die sich um die Kolonien in den Gebirgen bemühten...

Aus der Werkstatt eines Dichters

Dr. Freivald sprach am Einlass des Gauchriftumsbesprechungs. Einen aufschlussreichen Blick in die Werkstatt eines Dichters vermittelt die Sitzung...

Von dem gewaltigen Eindruck, den er als 29jähriger am Tage Friedrichs II. in Palermos empfand, habe, ging Freivald in seinen, von persönlichem Erleben getragenen und von tiefem zum tiefsten Schaffen zeugenden Sätzen aus...

„Keinen Pfennig büßen Sie ein“

Rückfahlos den anderen ins Unglück gestürzt - Sechs Monate Gefängnis. Der 48jährige Wilhelm E., der seit mehreren Jahren in Halle seinen Wohnsitz hat, stand seit 1934 mit einer auswärtigen Tuch- und Webwarenhandlung...

Der Vollziehungsbeamte war ständiger Gast

Wenn man über seine Verhaftung lebt - Gefängnis wegen Unterschlagung. Jüngend eines Mannes nimmt nach den Angaben des 28jährigen E. in Halle, der sich gestern vor dem holländischen Schöffengericht wegen eines recht schweren Betrugsvergehens verantworten musste...

Er hatte 1934 geheiratet, wie er bei der Vernehmung erfuhr, und wieder er selbst, noch seine junge Frau hatten die geringsten Vermittler zur Verfügung. Er aber hatte keine ausreichende Stellung, und die Ehe hatte sich ohne Veranlassung der Ehepartner in die richtige Geleise kommen können...

In dieser Sache kam er am 1. Juli 1938 nach Halle zu einem halbjährigen Werk als Gehilfenarbeiter mit dem auskömmlichen Verdienst von über 200 RM monatlich...

Halle Beethoven Humor?

Der Konzertplanist O. Springfeld aus Naumburg, der gestern Abend in der Unterstadt ein von höchster künstlerischer Vortragswesen veranstalteten Vortrag über das Thema „Beethovens Humor in seinen Klavierwerken“ hielt, behauptete die Frage nach Beethovens Humor...

Die Ausstrahlung zeigte dem Dichter, welche fruchtbareren und dankbareren Boden seine Ausführungen gefunden hatten. Sie bewies zugleich erneut den ungemessen starken Eindruck, den die Ausführungen des Dramen-„Sprechers der Welt“ in mehreren Kreisen hervorgerufen haben...

Die Festnummer

Tag der Nationalen Arbeit. erscheint bereits am Sonntag, dem 30. April 1939. Anzeigenschluss auch für Kleinanzeigen ist am Abend, dem 29. April 1939 um 18 Uhr.

Die Welt in Erwartung der Führerrede

Gauleiterführer Dr. Goebbels vor den Politischen Leitern, Ministern und Vertretern der Ortsgruppen Gauleiterführer Dr. Goebbels, der bereits am Tage vorher in der Ortsgruppe...

Züchtiger Nachwuchs für das Gasflaschengewerbe

Die Worte Beruf und Leistung haben in meinen Tagen einen besonderen Klang als früher, und sie sind es auch heute...

Die Rede der Gauleiterinnen und Gauleiter unseres Gau, die bis heute in einem Scherzverhältnis standen, liegen jetzt ihre Gehörsworte in der Gauhalle...

Hochschul-Nachrichten

Halle. Offizier Dr. Helmuth Harms wurde beauftragt, in der Mathematisch-physikalischen Fakultät der Universität Halle die Einführung in die mathematische Behandlung physikalischer Probleme in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

Wien. Im 88. Lebensjahre starb der bekannte Wiener Epithelologe Prof. Dr. Ernst Singer. Prof. Singer war lange Jahre Präsident des Obersten Sanitätsrates der Wiener Bezirkshauptmannschaft...

Halle, die von Betriebsführer Dr. Richard Koch als Beauftragter der Industrie- und Handelskammer vorgenommen wurde, trug einen feierlichen Charakter...

Die Festnummer Tag der Nationalen Arbeit. erscheint bereits am Sonntag, dem 30. April 1939.

Anzeigenschluss auch für Kleinanzeigen ist am Abend, dem 29. April 1939 um 18 Uhr.

Die Welt in Erwartung der Führerrede. Gauleiterführer Dr. Goebbels vor den Politischen Leitern, Ministern und Vertretern der Ortsgruppen Gauleiterführer Dr. Goebbels...

Im „Hoffäger“, dem alten traditionellen Kampfsport der NSDAP, hatte der Ortsgruppenleiter seine Politischen Leiter, sowie die Vertreter der nationalsozialistischen und angeschlossenen Verbände...

So wie in den vergangenen Jahren die zitierten Entschlüsse des Führers und der Kampfer der nationalsozialistischen Bewegung mit dem ganzen deutschen Volke...

Die Worte Beruf und Leistung haben in meinen Tagen einen besonderen Klang als früher, und sie sind es auch heute...

Hochschul-Nachrichten

Halle. Offizier Dr. Helmuth Harms wurde beauftragt, in der Mathematisch-physikalischen Fakultät der Universität Halle die Einführung in die mathematische Behandlung physikalischer Probleme in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

Wien. Im 88. Lebensjahre starb der bekannte Wiener Epithelologe Prof. Dr. Ernst Singer. Prof. Singer war lange Jahre Präsident des Obersten Sanitätsrates der Wiener Bezirkshauptmannschaft...

„... Kameraden, bewahrt Euch diesen Tag“

Fröhlicher offener Singabend der Spielführer des Standortes Halle der HJ.

Das war gestern in den freundlichen Stimmungen ein frohes Singen und Musizieren, das von der Hitler-Jugend des Standortes Halle der HJ in Form eines „Festens in Singabende“ veranstaltet wurde und viele Jungen und Mädchen, Eltern und Erzieher ausmengerufen hatte. Unter Volk ist so reich an Liedern, reich an Musik. Aber alle Schöffen dieser Welt sind nicht so reich an Musik, wenn nicht das Volk selbst den Weg zu diesem Schaffen fände. Schon mit dem Lied kommt der deutsche Mensch zur Musik, stimmt er mit ein in das große Gefährnis, das allen Meistern dieser hohen Kunst gilt.

Die Hitler-Jugend pflegt seit Jahren das große deutsche Liedgut. Man denke an die schönen Liedblätter und an die gelungene Wiederbelebung, die erst in diesen Tagen unter dem Titel „Hitler-Jugendbuch“ erschienen ist, und das deutsche Lied der Jahrhundert bringt. Diese Arbeit der Hitler-Jugend findet jedoch ihren Höhepunkt in den „Festen in Singabende“, die in ihrer Eigenart jung und mit zum Erlebnis werden.

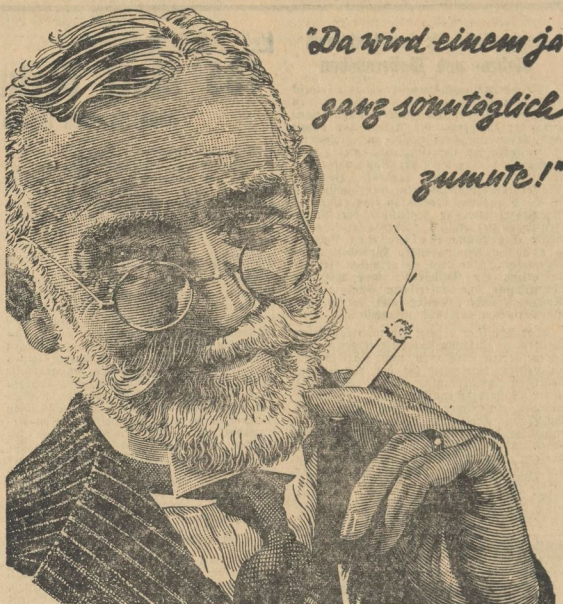
Da wird schlicht und einfach gelungen, wie man es im deutschen Volk schon immer getan hat. Die Jugend stimmt an und es klingt froh, daß auch der letzte im Saal mit anstimmt. Die besten Gesänge der hallischen Spielführer der HJ, Oberkameradschaftsführer Krüger mit den Jungen und Mädchen seiner Einheit zeigte, waren eine erstklassige Leistung. In einem interessanten Einblick in dieses besondere Arbeitsgebiet. Auch die junge Instrumentalgruppe des Standortes Halle, die

von Hans Peter Schmidt geleitet wird, zeigte frohes Schaffen aus ihrer Arbeit.

Es waren rechte Frühlingslieder, die gemeinsam gesungen und nach kurzer Zeit sogar auswendig gelernt wurden. „Der beste Tag ist aufgehoben...“, „Im Morgenrot zu reiten“, — das sind alles Lieder, die im tiefsten Grunde Freude und Begeisterung ausstrahlen. Es ist schön, daß bei diesen Singabenden, die monatlich einmal veranstaltet werden, besonderer Wert auf das gute Sprechen gelegt wird, daß man immer wieder daran erinnert, mit dem ganzen Wesen den Text mitfühlend erlebnisreich zu singen. Eine gute Einführung in diese Lieder geben die einzelnen Vorbilder der Stimmen, die einfach und klar im Saal waren. Dabei gerade die Jungen und Mädchen der Instrumentalgruppe mit großer Begeisterung dabei sind, zeigen treffend ihre Geschicklichkeit.

„Tara, so blauen die Jäger...“, so hieß der Name, der vor der ersten Singabende, unter der Leitung des Standortführers Oberkameradschaftsführer Hans Engel und des hallischen Jungkameradschaftsführers Kameradschaftsführer Heinrich Wolf ist, herzlich mitgeteilt wurde. Es war ein Wettbewerb, bei dem der Sieger wurde, der am höchsten sang.

Mit dem schönen Lied von Hans Engel „Mit der Nacht, die am Morgen dacht, bewahrt Euch diesen Tag“ gab dieser gelungene Singabend der HJ seinen Abschluß. Es ist zu hoffen, daß die kommenden Abende noch weitere Erfolge zeigen. Denn das kann jeder von der Jugend lernen, was es heißt, fröhlich zu sein. Und fröhlich ist man, wenn man in der Gemeinschaft singt.



„Da wird einem ja ganz sonntäglich zumute!“

Instandsetzungskosten und Einkommensteuer

Nur laufende Aufwendungen abzugsfähig - Ausnahme für Einfamilienhäuser

Ueber die Frage, wie die für neuwertige Grundstücke aufgewendeten Instandsetzungskosten einkommensteuerrechtlich zu behandeln sind, besteht bei vielen Hausbesitzern noch immer Unklarheit. In einem Aufsatz der neuesten Ausgabe des „Deutschen Rechts“ gibt Regierungsrat Dr. Kapf, Berlin, einen Uebersicht über die wichtigsten einschlägigen Bestimmungen und deren Handhabung in der Praxis.

Es kommt für die einkommensteuerrechtliche Beurteilung der für ein Grundstück aufgewendeten Kosten noch darauf an, ob es sich um einen laufenden Erhaltungs- oder Erneuerungs- oder Herstellungsaufwand handelt. Die Abgrenzung richtet sich nicht, wie vielfach irrtümlich angenommen wird, nach einer eventuellen Wertsteigerung. Sie ist vielmehr allein danach vorzunehmen, ob die Aufwendungen im ganzen gesehen mittel- oder langfristige Vorteile im wirtschaftlichen Sinne wiedererzeugen, oder aber ob durch sie der Gesamtschicksal des Hauses wesentlich verändert wird. Der laufende Erhaltungs- oder Erneuerungsaufwand ist demnach als Werbungskosten bzw. Betriebsausgaben abzugsfähig. Der Herstellungsaufwand hingegen ist dem Gebäudewert hinzuzurechnen. Bei privater Nutzung von Grundstücken ist demnach nur der laufende Erhaltungs- oder Erneuerungsaufwand auf drei Jahre zu verteilen. Diese Grundzüge haben

für alle Grundstücksarten mit Ausnahme der Einfamilienhäuser Geltung. Beim Einfamilienhaus sind von dem nach dem Einheitswert besonders zu ermittelnden Grundwert nur die Herstellungskosten abzugsfähig, die mit der Nutzung des Grundstücks zu Wohnzwecken in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. Diese Befreiung gilt jedoch nur, soweit der Eigentümer das Haus selbst zu Wohnzwecken benutzt.

Diese Bestimmungen sind nach einem Urteil des Reichsfinanzhofs vom 1. Juni 1933 auch bei neuwertigen Grundstücken anzuwenden. Es ist in jedem Fall genau zu prüfen, ob in den Aufwendungen für ein neuwertiges Grundstück, bei dem längere Zeit keine Reparaturen vorgenommen sind, nicht auch Herstellung- oder Herstellungskosten enthalten sind. Von Bedeutung ist in dieser Hinsicht häufig das Verhältnis der Kosten für die Instandsetzung zu den Herstellungskosten des Grundstücks. In jedem Falle können jedoch die Kosten für die Instandsetzung eines Hauses nur berücksichtigt werden, wenn eine Nutzung des Grundstücks überhaupt möglich ist. Wird ein Grundstück also lediglich zum Zweck geplanter Veräußerung erworben und erhalten, so kommt eine Berücksichtigung der Aufkosten nicht in Betracht. Das gleiche gilt, falls die Benutzung des Grundstücks durch Vermietung nach Bege des Falls völlig ausgeschlossen ist.

Und das Schönste: So was Gutes kann man sich jetzt alle Tage leisten. Die neue Kurmark kostet auch nur 3 1/2 Pfennig. Aber sie bietet dem Raucher Mehrwerte, die er in ihrer Summe bisher nur in den hohen Preislagen finden konnte. Besseres für dasselbe Geld — das ist wirklich Fortschritt!

Voll-Fermentation

Nur durch und durch fermentierte Tabake, die nachweislich mindestens zwei bis drei Jahre in Deutschland gelagert haben, kommen in die Kurmark-Mischung. Das gibt einen Genuß: voll und mild wie alter Wein!

Handauslese

Blatt für Blatt wird der Tabakballen mit der Hand gelöst und mit der Hand von besonders geschulten Kräften auslesend. Erst nach der Handauslese beginnt die maschinelle Verarbeitung. Das Ergebnis: gleichmäßige Qualität und handwerklich ausgeglichener Charakter.

Doppelt klimatisiert

Der Tabak, seine Umhüllung und seine Verpackung werden während des Lagerns und der Verarbeitung ständig klimatisch beeinflusst. In Spezial-Klimakammern wird das Aroma der einzelnen Tabaksorten unter den Bedingungen des „Heimat-Klimas“ der Provenienz zum Aufblühen gebracht.

Dreifach entstaubt

Jedes Tabakblatt wird sorgfältig von dem Staub befreit, der bei der Überfahrt und Lagerung sowie später im Lauf der Fabrikation anfallen könnte. Ein dritter Entstaubungsprozeß beseitigt den feinen, beizenden Tabakstaub, der beim Schneiden und Verarbeiten des Rohtabaks entsteht. Das Ergebnis: die wohlthuende Müde und Reinheit.

Versuchen Sie heute noch

Die neue KURMARK



Mehrwerte hoher Preislagen für nur 3 1/2 Pfz!

Ambauen am Hauptbahnhof

Die Arbeiten für die Verbesserung der Raumgestaltung und die Erleichterung der Abfertigung des eiliger Verkehrs im Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Halle sind soweit fortgeschritten, daß namentlich die Erhöhung der Bahnhofsgeleise 1, 2, 3, 4 mit den damit verbundenen Arbeiten an den Wartungshallen, Aufenthaltsräumen usw. fertiggestellt sind. Die vorn in der Schalterhalle neu errichteten „Sonderhalter“ und „Reis“ sind bereits dem Verkehr übergeben. Vor den Oberleitungen konnten auch die drei neuen Nachleitwerke und die Gebäudeneben mit Gewächshäusern in der Haupthalle in Betrieb genommen werden. Im den Verkehr von den Personentunneln zur Haupthalle flüssiger zu gestalten, wurden die die Tunnel einengenden Stützen entfernt. Die Wände und Fußböden im Tunnel zu den Bahnhöfen 4 und 5 wurden an der Pfeilertrasse mit neuen Platten belegt, die unregelmäßigen Decken verbessert. Zur besseren Uebersicht wurden die Personentunnel mit Transparenzen für die Beleuchtung und für die Hinweise zu den Bahnhöfen ausgerüstet. Die neuen mit verarbeiteten Metallblechen versehenen Personentunnel fallen mit ihrer Breite in den Schrittlängen ihrer Pfeiler die Reisenden sofort ins Auge und tragen somit wesentlich zur besseren Orientierung bei.

Auf der Ostseite des Personentunnels sind die seitig angebaute Abzweigebahn fertiggestellt. Zur Demontierung der Pfeiler hat der Bauabschnitt 2 Klasse noch eine besondere Abortanlage erhalten. Vor dem neuen Gesamtantrieb der Haupthalle wird noch eine zeitgemäße Ueberarbeitung der Sandflächen notwendig. Ueberreste der Bauelemente werden entfernt und Verbesserungen in der Anordnung der Pfeiler zur Ausführung kommen, auch die Spezialanfertigungen in der Haupthalle sind bereits fertiggestellt. Das Nordost vom dem Hauptgebäude ist bis auf ergänzende Arbeiten fertig. Verbesserungen an den Bürgersteigen kommen demnächst zur Ausführung.

Zentralstelle für Urkundenbeziehung

Neue Richtlinien für den Abstammungsnachweis

Der Reichsminister des Innern hat in einem Rundschreiben zur Vereinfachung und Vereinfachung des Abstammungsnachweises bei der Vorlage fremdsprachiger Personalausweise neue Richtlinien erlassen. Danach ist der Nachweis für einen fremdsprachigen Urkunde, für die seine ordnungsmäßig beglaubigte Uebersetzung vorgelegt wird, nicht von einem Angehörigen der Behörde, bei der der Abstammungsnachweis zu führen ist, überlegt werden kann, an die Zentralstelle für Urkundenbeziehung bei der Reichsfinanzhofs für die Dolmetscher in Berlin W 8, Friedrichstraße 194, zu nehmen.

Nach Sonderpostarten zum 1. Mai

Die Deutsche Reichspost gibt — wie bereits angekündigt — zum Nationalen Feiertag des Deutschen Volkes Sondermarken zu 6 + 10 Pf. in dunkelbrauner Farbe mit dem Bilde des Führers heraus. Ferner ist auf den Sonderpostarten zur Reichstags-Feiernabendmal am 4. Dezember 1938 unterhalb der Angabe „Postkarte“ der Aufdruck „Zum 1. Mai Großdeutschlands“ angebracht und im 6-Pf.-Wertfremde die Angabe „4. Dezember 1938“ überdruckt worden. Die Karten werden zum Preise von 15 Pf. abgegeben. Die Aufträge stellen dem Kulturfonds des Führers zu.

Die Marken und Postkarten werden vom 28. April an bei allen Postämtern und Amtsstellen abgegeben.

Dies ermittelt. Durch Auswertung der fremdenbelegten beim Erhebungsamt der Reichsfinanzhofs konnte der von diesem ermittelte Mittelwert wegen Diebstahls gelände Adriane Arthur S. hier in Halle ermittelt und festgenommen werden. Er wurde dem Amtsgericht zugeführt.



Kausubenehre

Von Josef Biermaier

„Wohlan lang hab ich's auf die Feder des ...“

„Dann nur lang, nicht sie nimmer haben ...“

„Seit Neuseum sagt man ja, daß die ...“

„Ich bin dornel mit meinem Freund im ...“

„Der Rangalbus ist einer der Gefährte ...“

„Am nächsten Tag in der Früh bin ich ...“

„Zuletzt ist mir noch die Nachbarsin ...“

„Und da klagt sie an zu weinern: Du ...“

„Meine Freunde, die mit mir geangon ...“

„Von den Kälfern oben haben die Bente ...“

„Ja, das wird eine zusammengelebte ...“

„Du, hat der Melchior, einer von ...“

„Herrlich ist der Feig! hat der Honk ...“

„Da geht der Herr, Mir ist vorzommen, ...“

„Jesus, da kommt der Rangalbus. ...“

„hundert wollen wir kommen, und wenn ...“

„Himmelherrgott! Die ganze Boden ...“

„Gott sei Dank, daß es geschieht, aber ...“

„Dann geht Hildebrand mit der Es tut ...“

„Das Bornert Gardenbruch, das zum ...“

„Kommen Sie nun rein, Herr Herrlin, ...“

„Ich weiß, höchst Hildebrand, der diesen ...“

„Sie laden beide, Frau Anna legt mit ...“

„Was das Ihr Vater?“, schreit Woberg ...“

„Er hat es Ihnen schon vorher Jahr ...“

„Was hat Ihr Vater?“, schreit Woberg ...“

„Er hat es Ihnen schon vorher Jahr ...“

hat bereits aber die Friedhofsmauer ...

„Du, ich geh', hat der Friebl gesagt. ...“

„Der hat Euband vom Rangal,“, lacht ...“

„Die dunklen Augen vom Rangal, die vor ...“

„Der Rangal ist an mir vorlieb: „Weend ...“

„Du, meine Mutter hat gesagt, wenn ich ...“

„Von der Nachbarsin.“

„Dann zeichnete er das Tropes auf die ...“

„Der Franz hat mir zugestimmt: „Du, ich ...“

„Als die Schule aus war, betrachtete sie ...“

„Unten hat schon der Rangalbus gewartet: ...“

„Waschen kannst kriegen,“, sag ich. ...“

„Die halbe Schul ist im Bogen herum ...“

Dschingis-Khan und die Tulpen

Ausgenutzte Schönheit / Von Eva Schaubeder

Auf meinem Schreibtisch liegt eine flache ...“

„Es fing damit an, daß ich eine Reihe von ...“

„Einen bringenden Bedarf aber half die ...“

„Wahr ist, daß ich viel mehr, daß ich ...“

„Schließlich käme es ja auf einen Karren ...“

„Das Bornert Gardenbruch, das zum ...“

„Kommen Sie nun rein, Herr Herrlin, ...“

„Ich weiß, höchst Hildebrand, der diesen ...“

„Sie laden beide, Frau Anna legt mit ...“

„Was das Ihr Vater?“, schreit Woberg ...“

„Er hat es Ihnen schon vorher Jahr ...“

„Was hat Ihr Vater?“, schreit Woberg ...“

„Er hat es Ihnen schon vorher Jahr ...“

„Was hat Ihr Vater?“, schreit Woberg ...“

ihm die Feder.“ — „Doch die das nicht ...“

„Drauf ist's aber angegangen.“

„Der dritten Runde lag meine Feder ...“

„Und wie wir fast kein Gedank mehr an ...“

„Auch herum haben die Buben, Krampfen ...“

„So ein Klack! will ich nicht an Tisch ...“

„Da hab ich noch gehört an der Tür und ...“

„Darauf ist mir viel leichter worden und ...“

„So ein Klack! will ich nicht an Tisch ...“

„Da hab ich noch gehört an der Tür und ...“

„Darauf ist mir viel leichter worden und ...“

„So ein Klack! will ich nicht an Tisch ...“

„Da hab ich noch gehört an der Tür und ...“

„Darauf ist mir viel leichter worden und ...“

„So ein Klack! will ich nicht an Tisch ...“

„Da hab ich noch gehört an der Tür und ...“

„Darauf ist mir viel leichter worden und ...“

„So ein Klack! will ich nicht an Tisch ...“

„Da hab ich noch gehört an der Tür und ...“

„Darauf ist mir viel leichter worden und ...“

„So ein Klack! will ich nicht an Tisch ...“

„Da hab ich noch gehört an der Tür und ...“

„Darauf ist mir viel leichter worden und ...“

„So ein Klack! will ich nicht an Tisch ...“

„Da hab ich noch gehört an der Tür und ...“

„Darauf ist mir viel leichter worden und ...“

„So ein Klack! will ich nicht an Tisch ...“

„Da hab ich noch gehört an der Tür und ...“

„Darauf ist mir viel leichter worden und ...“

„So ein Klack! will ich nicht an Tisch ...“

„Da hab ich noch gehört an der Tür und ...“

„Darauf ist mir viel leichter worden und ...“

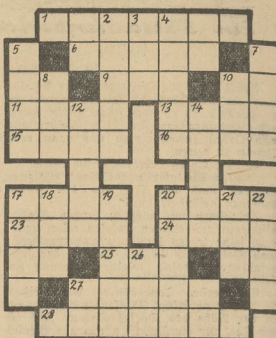
„So ein Klack! will ich nicht an Tisch ...“

„Da hab ich noch gehört an der Tür und ...“

„Darauf ist mir viel leichter worden und ...“

Das tägliche Rätsel

Kreuzworträtsel



Maagerecht: 1. Mitteldeutscher Name für ...

Entzerrt: 2. Stern im Orion, 3. Ger ...

Wahlung des vorigen Rätsels

Der gute Rat

Der alte Seemann hätte sich das nicht ...

„Das trinken Sie?“

„Porzwein.“

„Was rauchen Sie?“

„Schwere Brauk ...“

„Das darf ich wohl! Nun, Sie müßten ...“

Der alte Herr ging nach seinem Gut ...

„Aber ich bitte, mein Herr, ich bekomme ...“

„Aber ich nehme ihn ja gar nicht an ...“

„erruderte der Patient und stieg die Treppe ...“

junag und eine alte Stimme schreien ...

„Was ist denn?“, rief Hildebrand her ...

„Was ich denn?“, rief Hildebrand her ...

„Mein Vater ... es ist etwas passiert. ...“

„Nehmen Sie Pollux, er ist frisch.“

„Offen gestanden ist auch nicht!“, lacht ...

„Offen gestanden ist auch nicht!“, lacht ...

„Offen gestanden ist auch nicht!“, lacht ...

„Offen gestanden ist auch nicht!“, lacht ...

„Offen gestanden ist auch nicht!“, lacht ...

„Offen gestanden ist auch nicht!“, lacht ...

„Offen gestanden ist auch nicht!“, lacht ...

„Offen gestanden ist auch nicht!“, lacht ...

„Offen gestanden ist auch nicht!“, lacht ...

„Offen gestanden ist auch nicht!“, lacht ...

„Offen gestanden ist auch nicht!“, lacht ...

„Offen gestanden ist auch nicht!“, lacht ...

„Offen gestanden ist auch nicht!“, lacht ...

„Offen gestanden ist auch nicht!“, lacht ...

„Offen gestanden ist auch nicht!“, lacht ...

„Offen gestanden ist auch nicht!“, lacht ...

Weitere Sportmeldungen

Die Termine der Schwerathleten

Der Gauhochwart Schwereathletik gibt jetzt die Aufstiegsstermine der Ringer bekannt. Die Termine sind: im Bezirk Halle-Verlängerung: April 30.; Germania Merzen - RSB Weiskensfeld, Mai 7.; Reichsbahn Halle - Germania Merzen, 14.; RSB Weiskensfeld - Reichsbahn Halle, 21.; RSB Weiskensfeld - Germania Merzen, Juni 4.; Germania Merzen - Reichsbahn Halle, 11.; Reichsbahn Halle - RSB Weiskensfeld.

Ueber 2000 Eisenbahnsportler im Wettkampf

Die 72 Vereine und Abteilungen der Reichsbahn-Sportgemeinschaften innerhalb des Direktionsbezirks Halle (Saale) sind insgesamt über mehr als 16000 Mitglieder

verfügen, treten am 17. und 18. Juni in Verburg (Saale) bei einer Sportsportveranstaltung in Weiskensfeld. Schon heute liegen mehr als 2000 Meldungen vor, die sich bis zum endgültigen Meldebisss am 1. Mai noch erheblich erhöhen dürften.

Im Mittelpunkt dieser großen Sportsportveranstaltung stehen zwei Großspiele im Hand- und Fußball. So empfängt z. B. eine Reichsbahn-Sportgemeinschaft Bina, während im Fußball eine gleiche Auswahl entgegen der Reichsbahn-Sportgemeinschaft Germania die Reichsbahn-Sportgemeinschaften Weiskensfeld und Weiskensfeld. Selbstverständlich kommen auch alle anderen innerhalb der Reichsbahn-Sportgemeinschaften beteiligten Sportarten, wie Leichtathletik, Riefenlaufbewerbe, Regeln, Tischtennis, Schwereathletik und Fußball zu ihrem Recht.

Drei-Heide-Fahrt 1939

Die Motorsportgruppe Weiskensfeld des Nationalsozialistischen Kraftfahrverbands tritt, wie bereits gemeldet, Mitte Mai wieder mit einer

größeren motorportistischen Veranstaltung, der Drei-Heide-Fahrt 1939, hervor, die nunmehr schon Tradition geworden ist und gerade wegen ihrer Zweckmäßigkeit hinsichtlich der Fahrer- und Materialprüfung immer mehr Interesse gefunden hat. Mit der Durchführung der Drei-Heide-Fahrt 1939, die am 14. Mai in Mittweide getarnt wird, wurde die Motorsportgruppe M 141 Mittweide beauftragt.

Zweck der Veranstaltung ist, wie aus der vor wenigen Tagen erschienenen Ausschreibung zu entnehmen ist, die Schulung der Fahrer in der Lieberwitzer und in der Prüfung des Orientierungsvermögens sowie der Ausbildung zur Teilnahme an den nationalen und internationalen Geländesportveranstaltungen sowie der Förderung der Motorsportler. Der Wettbewerb ist eingeteilt in Startprüfung, Orientierungsfahrt, Sonderprüfungen und Fahrzeugzustandsprüfung. Die erzielten Erfolge werden für den Gewinn des Deutschen Motorsportabzeichens gewertet. Teilnahmeberechtigt an

der Drei-Heide-Fahrt 1939 sind alle Angehörigen der Lieberwitzer der Partei, des Staates und des NSKK.

Die Anmeldung kann für Einzelfahrer oder Mannschaften erfolgen. Renneberechtigt für die Wertungsgruppe NS sind Angehörige der Motorsportgruppen der NS, bis zum 15. Lebensjahr unter Voraussetzung der Einwilligung der gesetzlichen Erziehung. Schul- und Lehrpersonal der NS ist nicht für diese Wertungsgruppe zugelassen. Weitere Einzelheiten über die Teilnahmebedingungen sind aus der Ausschreibung ersichtlich, auf die bereits eine außerordentlich große Zahl von Anmeldungen eingegangen ist. Die Fahrtratte der diesjährigen „Drei-Heide-Fahrt“ beträgt zirka 260 Kilometer, der Start ist in Mittweide, das Ziel in Verbig. Die Organisation der Fahrt liegt in den Händen von Obersturmführer Stelzner.

Die Gau Mitte und Sachsen haben einen Fremdenverkehrsamt im Mannschaften abgeschlossen, in dem sich jeder Gau auf seine Gauweitere stützen wird.

Familien-Anzeigen

Infer Hans-Peter ist angekommen. Dr. Hans Baade u. Frau Charlotte geb. Pfaff. Halle (Saale), den 25. April 1939. Wallerstraße 55.

Meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter, Frau Emma Laack geb. Schilde. Sie am 24. April 1939 nach kurzem, schwerem Krankenlager heimgegangen. Hermann Laack Emma Härtel geb. Laack u. Familie Halle (Saale), den 24. April 1939. Gebühlerstraße 44.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Selbsterlösen unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Oma Emma Härtel bzw. Hedwig geb. Hansen sprechen wir hiermit unseren tiefempfindlichen Dank aus. Besonders dankbar sind wir den anwesenden Herren des Kameradschaftsbüros, Herrn Pastor Stiefeler, und Herrn Pastor Geydel für seine teilnehmende Worte. Ihre Kinder im Namen aller Hinterbliebenen. Oberbühlungen am See, den 25. April 1939.

Nach einem arbeitsreichen Leben entfällt, für uns alle völlig unerwartet, mein lieber, treuherrlicher Mann, unser herzensguter Vater, der Gauwirt Walter Lemler im 47. Lebensjahre. In tiefer Trauer Johanna Lemler geb. Fildert Heinz Lemler stud. rer. pol. Ursula Lemler Ammendorf (Hofengarten), den 25. April 1939. Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 29. April 1939, um 14 Uhr, in der Großen Kapelle der Herrnhuterkolonie statt. Von Seelsorbsbesuchen bitten wir abzuhehen und freundlichst ersuchen wir um das Bestattungsinsolium „Gemeinschaft“, Halle, Reinholdstr. 15, zu senden.

Nach Gottes unerforschlichem Willen ist entfallen am 24. April 1939 und einem arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unser immer treuerer Vater, Schwiegervater, unser lieber Schwager und Schwager der Herrnhuterobertineller A. D. Kurt Bühner im 66. Lebensjahre. In tiefer Trauer im Namen aller Angehörigen Helene Bühner geb. Gombi Wilhelm Bühner und Oberhaus Rita Bühner geb. Geydel Kurt Bühner Halle (Saale), den 26. April 1939. Die Beerdigung findet am Freitag, dem 29. April 1939, 14.30 Uhr, von der Kapelle der Seelsorbskolonie statt. Von Seelsorbsbesuchen bitten wir abzuhehen zu wollen.

ZURÜCK Dr. Schüler Facharzt für Orthopädie Gr. Ulrichstr. 33 Ruf 358 54 Patentex antiseptisch und geruchverhütend, verstärkt die gesundheitlichen Vorteile der Patentex-Damenhände „Angela“. Verlangen Sie die kostenlose Angela-Drucksache in den Patentex-Niederlagen, Apotheken, Drog., Sanitätsgeschäften oder bei

Geschäftsverlegung! Hiermit meiner verehrten Kundenschaft zur Kenntnis, daß ich am 25. April 68 seit 40 Jahren in der Herrenstraße 7 bestehende Friseurgeschäft nach Mansfelder Straße 66 Eingang Robert - Franz - Ring verlegt habe. Friseurmeister G. König

Ausrüstungen für die NSDAP Kauft jeder gut bei Fa. Schnee

Schwerhörige, wir erwarten Sie damit Sie kostenlos die vieltausendfach bewährten elektrischen Siemens-Phonophone für Schwerhörige aller Grade, auch mit Knochenleitungsgehör erproben können. Gewissenhafte Beratung durch unseren Spezialisten am Donnerstag, dem 27. April 1939 von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr in unserem Büro: Siemens-Reiniger-Werke A.-G., Halle (Saale) Fernruf-Nr. 249 29 Druckschriften kostenlos.

Ja, so schöne Küchen und so preiswert! Komplett, 6teilig 139.- 190.- 168.- 175.- 199.- 218.- 245.- 260.- Anschauung aller Bedarfsartikel-Schauung BRUNO PARIS 11, Ulrichstr. 2 bis Dornplatz 9, 3 Min. v. Markt Familien-Anzeigen gehören in die M.Z.S.

Schöne Schlafzimmer in allen Größen Küchen, Speisezimmer, Couché u. Polstersessel besond. preiswert, in gr. Auswahl Möbel-Myzyk Möbelhandlung und Tischlerei Halle (Saale), Böllberger Weg 4 u. 12 Zugelassen für alle Darlehenssachen. Lieferung frei. Anker-Schlepprad kauft man vorteilhaft bei Gr. Märkerstr. 22 am Markt Großverchromung Nickel-Becker, Kl. Brauhausstraße 11 E. Quinque Polsterer und Korsetzreparatur Georgstr. 11 mit Treppentritten von RM 67,50 an Rundfunk- und Fahrrad-Rauch mählig 22 Eing. Bernburger Str. Schirm-Reparaturen -Reizig schmerzlos u. billigst Schirm-Nickel Schirmfabrik Kleinschmeden 6 abichts Privatmittags-Tisch RM. 0,50-1,00 6-8 Gerichte Gr. Steinstr. 14 Herdet Müllgeb der NSDAP

Die erfolgreichste Korsettspezialistin Deutschlands Frau Bräudenbach aus Berlin, leitet die große Korsetts - Ausstellung vom 24. bis 29. April 1939, täglich von 10 bis 12 Uhr und von 15.30 bis 17.30 Uhr in der 3. Etage unseres Hauses.

Nieder, Büstenhalter und Korsetts werden von Vorführdamen gezeigt. Frau Bräudenbach selbst führt Modelle für die stärkere Dame (Fig. 50) vor und erläutert vor allem auch Spezialformen zur Abstellung häufiger Figurängel. Anschließend an die Korsettschau steht Frau Bräudenbach jeder Besucherin zur persönlichen und kostenlosen Beratung zur Verfügung. Wir laden alle Damen zum kostenlosen und unverbindlichen Besuch dieser interessanten Schau ein.

Moderaus Eichenauer HALLE - Saale * Gr. Ulrichstrasse 22/25

Achtung! Die Hausfrauen! Die Koch- und Badlehrkurse für Gas fallen bis auf weiteres aus. Werke der Stadt Halle Akt.-Ges.

I. Mai! Gesell. (80 Personen), Vereinszimmer, Regelmäßig nachmittags 2 bis 4 Uhr Hotel Stadt Leipzig, Martinstr. 46, Ruf 237 99

Hosenträger sehr große Auswahl H. Schnee Nachf. Halle, Gr. Steinstr. 84

Ein schönes Schlafzimmer für nur 358.- RM sehen Sie in unserem Schaufenster! Bitte besuchen Sie den Einrichtungshaus aller Preislagen Gebr. Jungblut Albrechtsstraße 37 Bernburger Str. 25 Ehestanddarlehen werden angenommen.

Fahrad-Zubehör enorm billig im großen Fachgeschäft Möller Leipziger Str. 11 Möllerhaus

Apfelsaft von vorzüglicher Güte Butter-Krause

Schmeierstr. 16 L.-Wucher-Str. 25 Geisstr. 41 Merseburger Str. 84 Steinweg 42 Reilstr. 6



Klein-Anzeigen

Private Kleinanzeigen und Stellenanzeigen... nach dem Wortlaut berechnet...

Geschäftliche Kleinanzeigen werden zum Willkürmeter... Preis von 14 Pf. (d. h. 1 bei 10 Willkürmeter...)

Kleinanzeigen-Dienst... Stuf 27681... Spausparant 15

Stellen-Angebote

Wir suchen: Jg. Stotten Verkäufer für unsere Abteilung Herrenkleidung...

Jüng. Stenotypistin... Kenntnisse in allgemeiner Büroarbeit erwünscht.

Kaufmann, Lehrling... männlich oder weiblich, für unsere umfangreiche Sportabteilung...

HERMANN Krauss... Das Haus am Markt für gute Herren- und Damen-Bekleidung...

Tüchtiger, junger Buchhalter... mit guter Handschrift, bewandert in Durchschreibverfahren...

Büdergefelle... für sofort oder später gesucht...

Müller sucht... für sofort oder später... Büroarbeit...

Kraftfahrer... für Garagenbetrieb in Nachtwechsel...

Junger Mann... aus der Lebensmittelbranche für Büro und Speicher gesucht...

Hausbursche... (Redaktion) gesunde, kräftig u. unbedingte...

Tücht. Kontoristin... Kaszenanzwärtliche Vereinarbeitung...

Wir stellen sofort tüchtige Sortiererinnen... auch zum anlernen ein...

Solide Stütze... welche in allen Hausarbeiten erfahren ist...

Frau Hilde Herrmann... Sonnberg (Thür.) Friedrichstraße 7a

Chauffeur... mit Führerschein II für Personenaufnahme...

Mehrere Großstückschneider... gesucht...

Friedrich Freitag, Halle (S.)... Geilstraße 20

Aus Anlaß des 50. Geburtstages des Führers am 20. 4. 37 erscheint die große Sonderausgabe des „Illustrierten Beobachters“

UNSER FUHRER

Auf 128 Seiten mit 340 ausgewählten, zum großen Teil unveröffentlichten Bildern...

Diese J.B.-Sonderausgabe, die vom Führer u. seinen großen Taten spricht...

Für unsere Rechnungsabteilung suchen wir eine gewissenhafte, fleißige Mitarbeiterin...

MIGNON

Jüngere fleißige und intelligente Bürogehilfinnen

zum sofortigen Antritt für unsere Verkaufs-Abteilung gesucht...

MIGNON SCHOKOLADENWERKE AKTIENGESELLSCHAFT, HALLE (SAALE)

Herrenfreier Radfahrer... mit gutem Rad...

Mädchen... 16 u. 17 Jahre...

Freie Frau... 25 Jahre...

Mädchen... 16 u. 17 Jahre...

Herrenfreier Radfahrer... mit gutem Rad...

Mädchen... 16 u. 17 Jahre...

Mädchen... 16 u. 17 Jahre...

Mädchen... 16 u. 17 Jahre...

Mädchen... 16 u. 17 Jahre...

Mädchen... 16 u. 17 Jahre...

Mädchen... 16 u. 17 Jahre...

Mädchen... 16 u. 17 Jahre...

Mädchen... 16 u. 17 Jahre...

Mädchen... 16 u. 17 Jahre...

Mädchen... 16 u. 17 Jahre...

Mädchen... 16 u. 17 Jahre...

Mädchen... 16 u. 17 Jahre...

6 Damen und 1 Herr... 7 Einzelzimmer, möbliert...

Schneiderei... Schneidermeister...

Tierarzt... Tierarztmeister...

Wachjamen Hund... Wachjamen...

Drahthaar-fogterrier... Drahthaar...

Kurzschiff... Kurzschiff...

Maschinen schreiben... Maschinen...

Grundstücks-macht... Grundstücks...

Geschäfts-gründung... Geschäfts...

Brille... Brille...

Brille... Brille...

Brille... Brille...

Brille... Brille...

Brille... Brille...

Brille... Brille...

Brille... Brille...

Brille... Brille...

Brille... Brille...

Brille... Brille...

Brille... Brille...

Brille... Brille...

Brille... Brille...

Brille... Brille...

Brille... Brille...

Brille... Brille...

Brille... Brille...

Brille... Brille...

Brille... Brille...

Zeitgeschichte... mit erleben durch Ründfunk...

Ründfunk... immer gut unfürliche...

Lassen Sie sich durch unsere Fachleute beraten...

Möller Leipzig Str. am Markt... Möllerhaus

Beauf. - Antou... Beauf. - Antou...

Möbel... Möbel...

Orhring... Orhring...

Orhring... Orhring...

Orhring... Orhring...

Orhring... Orhring...

Orhring... Orhring...

Orhring... Orhring...

Orhring... Orhring...

Orhring... Orhring...

Orhring... Orhring...

Orhring... Orhring...

Orhring... Orhring...

Orhring... Orhring...

Orhring... Orhring...

Orhring... Orhring...

Orhring... Orhring...

Orhring... Orhring...

Orhring... Orhring...

Orhring... Orhring...

Orhring... Orhring...

Orhring... Orhring...

Orhring... Orhring...

Orhring... Orhring...

Die außenpolitische Mission des Sports

Die Deutschen erwiesen in allen Kämpfen vollkommene Disziplin und Korrektheit

„Der erste Auftrag, der den praktischen Einsatz der deutschen Turn- und Sportbewegung für das Dritte Reich und seinen Führer bedeutet, lautet, über die Grenzen hinauszuweisen und angeregt die ihm eigenen Bestrebungen der jungen nationalsozialistischen Bewegung in Bewegungen mit ausländischen Mannschaften und Sportlern die Mithrasarbeit der nationalsozialistischen Selbstführung darzulegen und in der Sprache des Sports, die in aller Welt verstanden wird, jene Vorbilder zu widersetzen, die von dem Führer und seiner Bewegung in der Welt verbreitet wurden.“ Diese Mitteilung des Reichsportführers von Tschammer und Cienfuegos heißt knapp, aber klar, jene besondere Mission des Sports in außenpolitischer Beziehung, die neben seiner großen innerpolitischen Bedeutung steht und nicht weniger wertvoll und wichtig ist.

Wenn überhaupt eine Bewegung gleichmäßig alle Kontinente der Erde umfaßt, dann ist es die Sportbewegung, die im maßvollen Sinne des Wortes den Erdball erobert hat. Sport wird überall getrieben, von asiatischer Kultur vorgezogen ist, und überall nach den gleichen Regeln und Regeln. Der Fußball ruft in Südamerika wie in Nordeuropa, Tennis wird in Tokio nicht anders gespielt als in Wimbledon, und zwischen einem Dodekagon in Amerika oder in Afrika ist kein Unterschied. In der Sprache des Sports können sich alle Nationen verständigen, und daher ergibt sich denn auch diese bedeutende Rolle des Sports innerhalb der Beziehungen der Völker untereinander. Der Sport ist der beste Vermittler und Brückenbauer zwischen den Völkern der Erde angehen können; das größte, regelmäßig wiederkehrende Weltfest und damit Friedensfest, das unsere Kultur kennt, ist ein sportliches Fest, es sind die Olympischen Spiele, die noch vor wenigen Jahren in Berlin ihre völkerverbindende Mission so herrlich zum Ausdruck gebracht haben und es demnach in Berlin erneut tun sollen.

Der Sport ein Pionier des Deutschstums

In der ersten Zeit nach dem Umbruch fand der deutsche Sportler im Ausland vor einer besonders schweren Aufgabe, er mußte sich hier oft gegen eine Welle des Hasses und der Verleumdung durchsetzen, er war hier ein Pionier des Deutschstums, wenn er darauf bestand, die Völkerverbindende Mission des Sports zu erfüllen. Hier mußte er sich gegen alle anderen selbstverständlichen Vorurteile, die über Deutschland, verheißt, wie man damals war, vielfach nicht ausgehen wollte. Hier fand der Sportler als Vertreter des deutschen Volkes auf dem Platz, selbstherrlich, ruhig, ritterlich, und wurde somit ein Jenseitiger für das wirkliche Deutschland, das er verteidigen mußte, und die Nationalsozialisten, die er verteidigen wollte. Hier gab es keine Anrede, die er nicht empfing, aber, wie er diesen Anreden entgegenstand, so war er immer bereit, sie zu widerlegen.

Wie meldeten Erfolg deutsche Sportler durch ihr Auftreten auf dem Sportplatz als Vertreter unseres Landes gewirkt haben, das geht aus mehr als einem Zeugnis des Auslandes hervor. Selbst wenn man sich nicht schriftlich geäußert hat, müßte man die Haltung der deutschen Kämpfer und ihre Leistung anerkennen; der Sportler überzeuge. „Man kann nicht oft genug auf die heilige Haltung der deutschen Mannschaften eingehen, und zwar sowohl kämpferisch als

auch in sportlicher Hinsicht. Es muß hervorgehoben werden, daß diese Athleten auch in solchen Kämpfen ihr Meistertum bewiesen, in denen sie es nicht nötig gehabt hätten. Bei allen Gelegenheiten bewiesen die Deutschen eine vollkommene Disziplin und Korrektheit. Sie zeigten sich auch äußerlich tadellos und einseitig gefeiert. Ihre Haltung während der Kämpfe und in den Pausen war einwandfrei. Diese Einstellungen dürfen wir im Gegensatz zu dem manchmal unerträglichen Verhalten anderer ausländischer Mannschaften treffen.“ So fährte einmal unter der Überschrift „Ehrerbildung“ eine ausländische Zeitung nach einer Leichtathletik-Wanderkampfung. Wir entnehmen daraus u. a., wie wertvoll sich Meistertum auswirken können.

Der Charakter ist entscheidend

Der neue Weltkampf kommt wird uns sicherlich nicht in allen Sportarten Kämpfe und Begegnungen mit den Mannschaften anderer Völker unseres Erdteils bringen. Dabei und danach haben wir die Welt und das Ansehen des deutschen Sports und damit zugleich des neuen Deutschlands zu vertreten. Es ist eine besondere Ehre für jeden deutschen Sportler, das zu tun zu werden. Entscheidend für seine Einreichung in eine deutsche Mannschaft ist aber nicht sein sportliches Können, sondern auch als Mensch, als Charakter muß er sich dieser Aufgabe und Auszeichnung würdig erweisen.

Deutsche Absage an Frankreich

Was der französische Sportler sagt

Wir berichten bereits im politischen Teil, daß der Reichsportführer sich entschlossen hat, solange keine deutschen Mannschaften mehr auf französischem Boden starten zu lassen, als die französische Regierung dem französischen Sport nicht die Gewähr gibt, daß Abmachungen von Begegnungen zwischen Deutschen und französischen Nationalmannschaften nicht herabgesetzt werden können, wie das neuerdings der Fall war. In diesem Zusammenhang dürfte die Stellungnahme der deutschen Mannschaften des französischen Innenministeriums besonderem Interesse begegnen.

Die auf den Einfluß des französischen Innenministeriums zurückzuführende Abgabe der Völkerverbindende Mission gegen Frankreich hat in französischen Sportkreisen großes Bedauern hervorgerufen. Wir geben zwei maßgebende Stimmen wieder, die für die sportliche Einstellung der Franzosen bezeichnend sind.

Der Generalsekretär des französischen Fußballbundes, Delaunay, äußerte sein tiefes Bedauern über diesen Beschluß. Er erklärte in einer Unterredung weiter, daß er überzeugt sei, daß auch diese beiden Trefen in sportlicher Hinsicht verfallen sein würden und verwies dabei auf Kämpfe, die in Zeiten politischer Spannung zwischen den beiden Ländern einmündig durchgeführt werden konnten. Er meinte weiter, daß das Verbot dieser Kämpfe maßgebend auf einen unglücklichen Rat der Politiker

erweisen, namentlich wenn es gilt, im Ausland anzuregen.

Als Sendboten des deutschen Sports im nationalsozialistischen Deutschland kommen nur anständige, innerlich ausgeglichene Athleten in Frage, auf die man sich in jeder Beziehung verlassen kann. Immer noch umdrehen uns eine Welt der Anfeindung, oft genug werden es die deutschen Sportmannschaften draußen nicht leicht haben, wird es gelten, ruhig Mut zu bewahren. Allein durch ihre Haltung und sportliche Leistung können sie auch den unheimlichen Eingeleiten oder gar feindlich Gesinnten Achtung und Anerkennung abspinnen. Das wird nicht weniger ihre Aufgabe sein, als den Sieg zu erringen.

Die letzten Länderkampfserfolge Deutschlands haben es erreicht, daß wir zu einer der geachteten und anerkanntesten Sportnationen der Welt geworden sind. Dabei haben wir den weiteren Erfolg gesehen können, daß China und Indes nicht gegen die Mithrasarbeit der sportlichen Kameradschaft aufkommen konnten. Mander, der nie in Deutschland war, hat gelernt, das Reich Adolf Hitler's würdigen nach seinen Angehörigen, den deutschen Sportlern, zu messen. Jene Stimme des Majors Dunphy, des Begleiters der englischen Hockeymannschaft, die vor kurzem in Frankreich spielte, wird nur eine für viele sein, als er sagte: „Wir wissen, was wir von Germany zu halten haben, wir lassen uns von den Gazetten nicht dumm machen!“

Polizeipräsenz zurückzuführen und absolut nicht nötig gewesen sei.

In der größten französischen Sportzeitung „L'Echo“ wird der Generalsekretär Henry Desgrange noch deutlicher:

„Wir hören, daß die öffentlichen Behörden nicht in der Lage waren, zu dem Völkerverbindende im Fußball zwischen Deutschland und Frankreich ihr Einverständnis zu erteilen. Es sei uns erlaubt, zu sagen, daß das eine Entscheidung ist, die, physiologisch gesehen, sehr kurzfristig ist.“

Es heißt dann weiter: „Wir erinnern uns an den Fußball-Wanderkampf Deutschland - Frankreich im Jahre 1935, der in einer Zeit stattfand, an dem der politische Himmel Deutschlands und Frankreichs auch nicht im besten Wetter strahlte. Der Kampf fand in Paris statt, und es gibt nirgendwo ein Fußballstadion, das vorreitet sein könnte, als es das französische an diesem Tage war. Es gibt überhaupt keinen Zweifel, daß das französische Sportpublikum am 28. April 1939 die deutschen Spieler genau so forreitet begrüßt hätte, wie es das 1935 getan hat.“

Wir haben es sparen können, daß die Deutschen sportliche und politische Dinge selbst in Zeiten, die viel schwieriger waren als augenblicklich, nicht miteinander verwechseln haben. (An anderer Stelle des Artikels weist Desgrange auf die Worte des Sportsführers Hühne hin, mit denen er in Paris betonte, daß Deutschland niemals Politik mit dem Sport vermischt. Die Redaktion.) Daher soll gesagt sein, wie sehr wir es bedauern, daß die Behörden zu dem letzten Kampf Deutschland - Frankreich

ihre Zustimmung verweigert haben. Wenn sie dadurch allen Zufällen begeben wollten, dann ist das ein Zeichen von Muthlosigkeit. Aber wir können versichern, daß sie durchaus kein Mißtrauen eingetauscht haben, wenn sie die Sportler Frankreichs besser kennen würden.

Die Siege

Deutsche Siege zum Auftakt

Ringen um Europameistertitel

In Oslo's größtem und schönstem Amphitheater, dem „Welttheater“, das 1200 Zuschauer faßt, begannen gestern die ersten Kämpfe zur Europameisterschaft der Amateure im griechisch-römischen Ringen. Zahlreiche Zuschauer verfolgten das Interesse, das in Norwegens Hauptstadt für diese Sportart herrscht.

Im Rantam, Feder- und Mittelgewicht wurde mit zwölf Kämpfen die erste Runde erledigt. Erfolgreichste war es dabei zwei deutsche Siege. Unser Mittelgewichtmeister Ludwig Schwiebertz hatte Kreisloos gezogen. Im Vorkampf gegen den Deutschen Meister Georg Fuhse in den Norweger Stoffe einmündig 3:0 nach Punkten. Fuhse war nicht im Vollbesitz seiner Kräfte, sonst hätte er einen entscheidenden Sieg davongetragen. Unser Federgewichtmeister Ferdinand Schmitz brachte in seiner bekanntheit schneidigen Art seinen norwegischen Gegner Kvaaga durch Überwurf nach 2:22 Min. auf die Schultern. Finnlands Titelverteidiger und Olympiasieger Pihlakantti bezug in der gleichen Zeit den Schweizer Verret.

Der erste Schritt

Strobenrennen der SS.

Am Sonntag findet auf der Strecke Meidburg-Weitz-Weidenthal und zurück „der erste Schritt“ statt. In dieser Veranstaltung kann jeder Vorkämpfer des Jahres 1939 teilnehmen, der im Besitz eines Führers ist, das den Verkehrsverordnungen entspricht. Die Meldung der Teilnehmer erfolgt an den Geschäftsführer, der die Meldungen bis Donnerstag, den 27. April, an den R.-E.-Stellenleiter des bez. Amtes weiterzuleiten hat. Start 10 Uhr in Meidburg (Bahnhof „Zur Linde“). Alle Teilnehmer haben ihre Infahrt bis 9 Uhr zu beenden. Unfälle entstehen nicht. Die acht besten einer Klasse erhalten Auszeichnungen; es wird in zwei Klassen gefahren.

Im Einzelrennen mit der Reichsportführung wird das Rennen für Sandhof und Barchfeld die Veranstaltungen zum Osterfest des Deutschen Sports am 27. August durchzuführen. Als Osterfest des Deutschen Sports für alle übrigen Sportarten ist der 3. September festgelegt.

Die Bezirksstellen Fußball von Tschammer trägt am kommenden Sonntag in Wagberg einen Freundschaftskampf mit Greif-Wilfersdorf aus.

Vom 16. bis 18. September werden die Weltmeisterschaften in Garmisch-Partenkirchen in Riga ausgetragen. Das schwedische Gröndal hat sich der Weltische Verband gewonnen, die Zeitkämpfe um eine Woche zu verlegen.

Sport-Vereinsnachrichten

Sportverein Rantam sucht Gegner für Sonntag, den 30. April, mit 1. und 2. Mannschaft nach Garmisch-Partenkirchen. Zugabe unter Fernruf 337 55.

Bestes Oel zu verwenden ist kein Luxus, sondern ein Gebot der Vernunft zur Werterhaltung der kostbaren Krafffahrzeuge. Mobiloel - nach dem berühmten Doppel-Lösungsverfahren hergestellt - ist „reiner Schmierstoff“, frei von allen motorfeindlichen und rückstandbildenden Bestandteilen. Es gibt nichts Besseres für Ihren Motor!



Das Lebenswerk eines Kämpfers zum Tode Bernhard Köblers

„Der Herr Köbler ist ein Mann, der sich für die Arbeiter und die Arbeiterbewegung eingesetzt hat...“

Der Herr Köbler ist ein Mann, der sich für die Arbeiter und die Arbeiterbewegung eingesetzt hat... (continued)

Der Herr Köbler ist ein Mann, der sich für die Arbeiter und die Arbeiterbewegung eingesetzt hat... (continued)

Die Lockerung der „Emissionsperre“

Tore zum Kapitalmarkt weit geöffnet

Neue Anleihen und Aktien der Industrie-Unternehmen - Vierjahresplan-Werke im Vordergrund

Das Tor zum Kapitalmarkt ist jetzt für die Unternehmungen unserer Wirtschaft offen. Schon haben die ersten der Prüfung der Zulassungstelle mit Erfolg bestanden.

Diese beiden Anleihen bilden aber nur den Vorwurf einer langen Reihe von Anleihen. Da ist zunächst die Deutsche Industriebank...

Das Tor zum Kapitalmarkt ist jetzt für die Unternehmungen unserer Wirtschaft offen. Schon haben die ersten der Prüfung der Zulassungstelle mit Erfolg bestanden.

Diese beiden Anleihen bilden aber nur den Vorwurf einer langen Reihe von Anleihen. Da ist zunächst die Deutsche Industriebank...

Die vierjährigen Werke im Vordergrund. Die vierjährigen Werke im Vordergrund...

Elektrizitätswerke voran. Die vierjährigen Werke im Vordergrund...

Neuer Reichstreuhänder der Arbeit für Gebiet Mittel-Elbe

Der Reichstreuhänder der Arbeit für das Gebiet Mittel-Elbe beauftragt worden.

Neuer Aufbau des Protektorats

Ein wichtiges Industriegebiet im großdeutschen Raum

Ueber Böden und Wälder im großdeutschen Industriegebiet und die zu seiner Förderung notwendigen Maßnahmen...

Wirtschaftsbehörde, die zu so schweren Entscheidungen mit europäischer Wirtschaft...

Eine neue Verordnung zum planvollen Kräfteinsatz

Der Kreis arbeitsbuchpflichtiger Personen erweitert

Auch die selbständig Berufstätigen erfasst - Fristen zur Antragstellung werden bekannt gemacht

Der planvolle Einsatz von Arbeitskräften nach den Erfordernissen einer auf weite Sicht eingestellten Wirtschaft...

Die Wirtschaft des Gaues

Die Wirtschaft des Gaues. Die Wirtschaft des Gaues...

Leistungssteigerung durch einfachere Organisation

Die Leistungssteigerung durch einfachere Organisation...

Marktblauberichte

Marktblauberichte. Berliner Metallnotierungen, Magdeburger Zuckernotierungen...

Rathhäncherhüte, Aktien

Rathhäncherhüte, Aktien. In der Raths-häncherhüte-Fabrik...

Der Maschinenfabrik Sangerhausen

Der Maschinenfabrik Sangerhausen. Die Fabrik der Maschinenfabrik Sangerhausen...





Mittelddeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mittelddeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Gö. Mittelstraße 57. Die „N.Z.“ erscheint wöchentlich (am
Sonntag keine Ausgabe). Die „N.Z.“ ist das einzige Ver-
bindungsblatt für alle Kreislagerungen der Partei im Gau
Mittelddeutschland und der Reichsleitung und un-
entgeltlich eingehende Beiträge keine Gewähr. — **Offi-
zelleitung:** Halle (Saale), Wallenbüsching 1 B, Fernr. 276 31.
Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 114

Staubpreis monatlich 2.— RM, halbjährlich 10 RM,
vierteljährlich 5.— RM, wöchentlich 1.20 RM, einjährig 40.80 RM.
Zustellungsgebiete: außerhalb des Reichsgebietes 20 %
Zusatz. — **Postnummer:** 2 700. — **Bitte** Rücksendung bei
Erfahrungen mit höherer Gewalt. — Der Bezug gilt
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
28. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.
Mittwoch, den 26. April 1939

Der Führer spricht am Freitag um 12 Uhr

Gemeinschaftsempfänge in den Betrieben - Ladengeschäfte geschlossen - Uebertagung auch durch den italienischen Rundfunk

Berlin, 25. April. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Da
Goebels gibt im Einklang mit dem Reichswirtschaftsminister und dem Reichs-
minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung folgendes bekannt:

Der Führer antwortet Roosevelt!
Am 28. April 1939, mittags 12 Uhr, spricht der Führer vor den
Abgeordneten des Großdeutschen Reichstages und damit zum deutschen Volk und zur
Welt. Alle Deutschen werden Zeugen der Rede des Führers am Laut-
sprecher sein.

Die Gemeinschaftsempfänge in den Betrieben in der Zeit von 12 Uhr
bis 13.30 Uhr werden Betriebsführer und Gefolgschaft beim Empfang der Führerede
vereinen.

Um allen schaffenden Volksgenossen die Möglichkeit zu geben, die Führerede zu
hören, werden die Ladengeschäfte während dieser Zeit geschlossen.

Die deutsche Jugend hört die Führerede im Rahmen einer Schulveranstaltung.
Wer im Betrieb, zu Hause oder beim Nachbarn nicht die Möglichkeit hat, die Rede
des Führers zu hören, dem wird in Sälen, Gaststätten, Theatern und Lichtspieltheatern
dazu Gelegenheit gegeben. Die Gau- und Kreispropagandaleitungen der NSDAP
haben hierfür alle Vorbereitungen getroffen.

Zum Gemeinschaftsempfang in den
Schulen wird noch bekanntgegeben: Da der
Führer am 28. April von 12-13.30 Uhr im
Reichstag zum deutschen Volk und zur Welt
spricht, hat Reichserziehungsminister Rust
angeordnet, daß der Unterricht an
diesem Tage von 12 Uhr ab ausfällt
und daß dafür sämtliche Lehrer und älteren
Schüler zum gemeinschaftlichen Empfang
der Führerede zu veranlassen sind. In
den Volksschulen nehmen die Schüler und
Schülerinnen des 7. und 8. Schuljahres,
in den mittleren und höheren Schulen die

Rudolf Heß heute 45 Jahre alt



Stuhl: Schell

Belgrads Außenm

Ribbentrop begrüßt Cincar-Markowit

Berlin, 25. April. Am Dienstagnach-
mittag traf der königlichjugoslawische
Außenminister Dr. Alexander Cincar-
Markowitsch, einer Einladung des Reichs-
ministers des Auswärtigen von Ribbentrop
folgend, in Begleitung des deutschen Ge-
sandten in Belgrad von Herein, mit dem
fahrplanmäßigen Flugzeug auf dem Flug-
hafen Tempelhof in Berlin ein, wo sich
Reichsaußenminister von Ribbentrop zur
Begrüßung des jugoslawischen Gastes ein-
gefunden hatte.

In Begleitung von Cincar-Markowitsch
befinden sich der kabinetschef Scheffero-
witz, die Sekretionschefs Jodrowicz und
Goworonic sowie der Vizepräsident des
jugoslawischen Außenministers Jovanovic.
In politischen Kreisen Belgrads mißt
man der Aufgabe, das Außenministerium Dr.
Cincar-Markowitsch mit einer so zahl-
reichen Begleitung zeitlich große Be-
deutung bei. Man bemerkt auch, es

Festschluß für die Dienstgebäude am 1. Mai

Berlin, 25. April. Der Reichsminister
des Innern gibt bekannt: Wie in den Vor-
jahren, so sind auch in diesem Jahre am
1. Mai die Dienstgebäude der staatlichen und
kommunalen Verwaltungen und der sonsti-
gen Körperschaften, Anstalten und Stiftun-
gen des öffentlichen Rechts in der üblichen
Weise zu schließen.

Schüler und Schülerinnen von der 8. Klasse
einfließt ab am Gemeinschaftsempfang teil.
Die italienischen Sender Rom,



Erster Diener am Wert des Führers

gmk Halle, 25. April 1939
Später einmal die Geschichte
die Geschichte ihres Kampfes vor
übernahme und die ihrer Aus-
scheidung seit 1933 gefeiert
wird hinter dem Namen Adolf
mit der jenes Mannes stehen, der
Hande — in der Kampfszeit als
guter Begleiter, seit 1939 als sein
Direktor für die Parteifüh-

reich-Reisen notwendige Gegenmaßnahmen des Reichsportführers

deutscher und französischer
Sport ist durch die kurzfristige fran-
zösische Abreise verschiedener Begegnun-
gen von Ländermannschaften ein Misston
gerkommen. Alle Abflüge sind auf Ver-
anlassung der französischen Regie-
rung erfolgt.
Eine Einmischung in die Auseinander-
setzung zwischen dem französischen Sport
und seiner Regierung ist auch weder unsere
Sache noch unsere Pflicht. Deutschland hat
so viele Möglichkeiten zur Ausstrahlung
internationaler freundschaftlicher Begegnun-
gen, daß es weder den Aufwand seines
sportlichen Programms noch auch seine
aktiven Sportleute, für die ja derartige
Begegnungen die Krönung ihrer Laufbahn
sind, der leeren Gefahr so kurzfristiger und
unangenehmer Abflüge aussetzen kann.

ung — der besondere Vertraute des Füh-
rers war und wie sein weiterer seine Ge-
danken kannte: Rudolf Heß. Erst dann,
wenn die Partei das vom Führer gestellte
Ziel, fester Orden der Bewegung und damit
Kraftquelle deutscher Seelenhaltung zu sein,
ganz erreicht hat, werden wir ganz erkennen,
was dieser Mann, der als treuer Begleiter
Adolf Stiffers und damit als Führer der
Bewegung vor der Partei steht, in diesen Jahren
des Umbruchs für das deutsche Volk ge-
leistet hat.

Rudolf Heß wird heute 45 Jahre
alt. Als der Führer im April 1924 den be-
maligen Leiter der Politischen Zentralkom-
mission der Partei zu seinem Stellvertreter
machte, krönte er damit die langjährige
Tätigkeit seines alten, treuen Kampferes,
indem er ihm die neue große, damals fast
unmöglich scheinende Aufgabe stellte: Die
Bewegung aus der Revolution in das Fort-
wachen der gleichmäßigen Entwicklung hin-
überzuführen, im Rahmen des Staates jene
Gemeinschaft aufzubauen, die die totalen
Lebensrechte des Volkes zu vertreten ver-
mag, und schließlich die Partei als Instru-
ment in der Hand des Führers so zu gestalten,
daß durch sie die feierliche Um-
wandlung aller Deutschen erfolger-
reich kann. Diese drei großen Aufgaben konnten
nur einem Manne wie Rudolf Heß gestellt
werden, der auf der einen Seite fähig und
kompromisslos das Erbe der Kampfs-
zeit bewahrt, auf der anderen Seite jedoch
großartig auch dem Gegner die Hand bieten
kann und dem Neuen verständnisvoll und
aufgeschlossen entgegentritt.

Denn das ist es ja, was auch den besten
Volksgenossen zu Rudolf Heß anschauen
läßt: er weiß, daß der Stellvertreter des